



Porträt von ...

in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

Geimat Monatsblatt für die Geschichte und Heimatkunde des märkischen und böhmischen Sauerlandes Beilage zur Westdeutschen Volkszeitung

Wie unsere Vorfahren Pfingsten erlebten

(Aus dem „Hessischer Kreisblatt“ 1880) Die Thronrede des Königs ...

hergerquinder Schönheit gewesen sei. Als fähen sie sie zum erstenmale, betrachteten sie jede Blätter ...

Kagen im Winter 1813/14

Die Schlacht bei Völzig war geschlagen. Lange kam erst kam die Kunde von der Niederlage des ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

... in der ...

Die alten glücklichen Zeiten...
1. Die die Regierung...
2. Die die Unterordnung...
3. Die die Unterordnung...
4. Die die Unterordnung...
5. Die die Unterordnung...
6. Die die Unterordnung...
7. Die die Unterordnung...
8. Die die Unterordnung...
9. Die die Unterordnung...
10. Die die Unterordnung...
11. Die die Unterordnung...
12. Die die Unterordnung...
13. Die die Unterordnung...
14. Die die Unterordnung...
15. Die die Unterordnung...
16. Die die Unterordnung...
17. Die die Unterordnung...
18. Die die Unterordnung...
19. Die die Unterordnung...
20. Die die Unterordnung...
21. Die die Unterordnung...
22. Die die Unterordnung...
23. Die die Unterordnung...
24. Die die Unterordnung...
25. Die die Unterordnung...
26. Die die Unterordnung...
27. Die die Unterordnung...
28. Die die Unterordnung...
29. Die die Unterordnung...
30. Die die Unterordnung...
31. Die die Unterordnung...
32. Die die Unterordnung...
33. Die die Unterordnung...
34. Die die Unterordnung...
35. Die die Unterordnung...

Augenblick, darauf an, die Operationen gegen den
Erbschuld durch Aushebung neuer Mann-
schaften und durch Aufbringen von Geld
und Nahrung für Mensch und Pferd nach-
drücklich zu unterstützen. Die Vänder zwischen
Mögen und Meier sollten 5 Landwehr-Infanterie-
Regimenter zu je 4 Bataillonen, jedes 800 Köpfe
stark, aufbringen, außerdem 5 Escadrons Caval-
erie zu je 100 Köpfen. Jedem Landwehr-Infan-
terie-Regiment wurde außerdem noch ein freiwilli-
ges Jäger-Bataillon zu Fuß zugeteilt. Im
November und Dezember 1813 spielte sich nun
in unserer Heimat ähnliche Szenen ab wie im
Frühjahr 1813 in den östlichen Provinzen. Auch
bei uns im Sauerlande hieß es „Wald für Eisen!“
Die Grafschaft Warst stellte — trotz der starken
Verlusten an jungen Leuten in der französischen
Zeit — in 4 Wochen 3000 Mann. Besonders
bedeutete sich der Kreis Hagen aus, dessen
Bataillon fast nur aus Freiwilligen bestand.
Dafür erhielten die Hagenen von dem Militärgouverneur, General v. Seifert, Münster, eine
öffentliche Belobigung. Auch das in der Stadt
Hagen am 24. Dezember 1813 zusammenge-
setzte 2. Kreis-Militär-Vandwehrcorps bestand
fast gänzlich aus Freiwilligen; selbst Jün-
glinge drängten sich zu den vaterländischen Fah-
nen, mußten indes zurückgewiesen werden. „Das
sind meine Weisheiten, Kerls wie Eisen!“ — so
rief der alte Wälder bei der Musterung der
militärischen Truppen unserer Vordäter an. Bei
der Erklärung von Paris zeichneten sie sich her-
aus, daß ein Teil von ihnen am 7. Juli
1814 mit in Paris einleben durfte. — Diesem
Selbstmitleid entsprach der „Heldensinn“ der Be-
völkerung zu Hause. An freiwilligen Gaben ent-
fielen auf je 100 Einwohner etwa 30 Reichsthal-
er (in Münster nur 4). Dabei hatte man an
Einquartierungslosungen Unglaubliches zu leisten,
besonders wenn man berücksichtigt, wie die feind-
liche Besatzung in den Jahren 1806—1812 hier
gehaust hatte.

Wir sind in der Lage, diese Dinge heute noch
genau nachzuprüfen. Die Listen und Statistiken
liegen noch vor und gerade in ihren Einzelhei-
ten geben sie uns ein überzeugendes Bild von
der Vaterlandsliebe unserer Väter. Im fol-
genden veröffentlichen wir eine Aufstellung der
Leistungen der Stadt Hagen vom No-
vember 1813 bis zum 1. März 1814, also für
die vier schlimmsten Monate des Freiheitskrieges,
soweit er unsere Heimat berührte. Dieser Bericht
stammt von dem Hagenen Bürgermeister Dahlen-
kamp, der dazu von dem Landrat aufgefordert
worden war. Unter Fortlassung unwesentlicher
Punkte hat er folgenden Wortlaut:

1. Ergänzungsmannschaft.
Wie jetzt sind aus dem hiesigen District zur
Landwehr 65, als Rekruten 12 Mann abge-

1. Die die Unterordnung...
2. Die die Unterordnung...
3. Die die Unterordnung...
4. Die die Unterordnung...
5. Die die Unterordnung...
6. Die die Unterordnung...
7. Die die Unterordnung...
8. Die die Unterordnung...
9. Die die Unterordnung...
10. Die die Unterordnung...
11. Die die Unterordnung...
12. Die die Unterordnung...
13. Die die Unterordnung...
14. Die die Unterordnung...
15. Die die Unterordnung...
16. Die die Unterordnung...
17. Die die Unterordnung...
18. Die die Unterordnung...
19. Die die Unterordnung...
20. Die die Unterordnung...
21. Die die Unterordnung...
22. Die die Unterordnung...
23. Die die Unterordnung...
24. Die die Unterordnung...
25. Die die Unterordnung...
26. Die die Unterordnung...
27. Die die Unterordnung...
28. Die die Unterordnung...
29. Die die Unterordnung...
30. Die die Unterordnung...
31. Die die Unterordnung...
32. Die die Unterordnung...
33. Die die Unterordnung...
34. Die die Unterordnung...
35. Die die Unterordnung...

„darüber zu berichten, ob der Gemeinde zu Me-
schebe eine „Zuchtmachergunst“ ersprißlich, oder aber
einigermaßen schädlich“ sein würde.

Landroß und Räte zu Arnberg forderten hier-
über Bericht von dem Bürgermeister und Rat zu
Mischebe. Das betreffende Schreiben ist datiert
Arnberg d. 27. Juli 1715, und obwohl es bereits
am 4. August dem Mescheber Magistrat präsen-
tiert wurde, so erteilte dieser doch erst am 10.
Januar des folgenden Jahres 1716 „in aller Kürze
seinen pflichtgemäßen Bericht“, dahin lautend,
daß sie die von den Zuchtmachern zu Meschebe
aufgestellten Artikel „durchgehends wohl e-
worfen, und dabei befunden, daß die Aufstellung als-
förmlicher Art der Gemeinheit ersprißlich, in kei-
nerlei Weise aber schädlich sei, weil schier die
Meisten der Bürger sich mit sothanein
Handwerk ernähren müssen.“ Zugleich
beantragten Bürgermeister und Rat Artikel 17 so
zu fassen, daß es einem jeden, der sich vorher zum
Mescheber Bürger qualifiziert hätte und Handel
mit Mehlentischen treiben wollte, frei stehen solle,
sich der Kunst einverleiben zu lassen und deren
Privilegien zu genießen.

Unterdessen hatten Landroß und Räte zu Arn-
berg in der Stadt Altdorf sich erkundigt,
„was es für eine Beschaffenheit mit der dasei-
stlich befindlichen Mehlentisch-Kunst habe“ und
hatten sich die vom Kurfürsten genehmigten Artikel
exemplarisch ausgeben lassen, dieselben jedoch
mit den Mescheber Artikeln verglichen und dabei
gefunden, daß zwischen den beiderseitigen Artikeln
kein sonderlicher Unterschied sei. Weil der Ma-
gistrat zu Meschebe, „daneden noch attesteire, daß
die Errichtung einer Zuchtmachergunst adasiger
Gemeinheit ersprißlich in keinerlei Weise aber
schädlich sei.“ so stellten Landroß und Räte zu
Arnberg es dem Kurfürsten anheim, „ob er die
Willenweber der Freiheit Meschebe mit einer
Kunst begnädigen und betreffende Amtsacten zu
bestätigen gerufen wolle.“ Das Schreiben vor-
stehenden Inhalts ist datiert Arnberg, d. 1. Fe-
bruar 1716.

Darauf erließ die kurfürstliche Konzeption. Die
hierüber ausgefertigte Urkunde lautet, mit einigen
Abänderungen, als:

Von Gottes Gnaden Wir Joseph Ele-
ment, Erzbischof zu Köln, des heiligen Römi-
schen Reichs durch Italien Erzbischof und Chur-
fürst etc. etc.

Thun kund und zu wissen hiermit, demnach
Uns sämtliche Willenweber in unserer Freiheit
Meschebe gebeten, Wir möchten ihnen eine Zuch-
machergunst mit den dazu gehörigen Privilegien
verleihen: ... daß Wir die hierbei gebetete
Kunstordnung ... in allen ihren Artikeln, Clau-
seln und Punkten in Gnaden approbirt, bestätigt

Die die Unterordnung...
1. Die die Unterordnung...
2. Die die Unterordnung...
3. Die die Unterordnung...
4. Die die Unterordnung...
5. Die die Unterordnung...
6. Die die Unterordnung...
7. Die die Unterordnung...
8. Die die Unterordnung...
9. Die die Unterordnung...
10. Die die Unterordnung...
11. Die die Unterordnung...
12. Die die Unterordnung...
13. Die die Unterordnung...
14. Die die Unterordnung...
15. Die die Unterordnung...
16. Die die Unterordnung...
17. Die die Unterordnung...
18. Die die Unterordnung...
19. Die die Unterordnung...
20. Die die Unterordnung...
21. Die die Unterordnung...
22. Die die Unterordnung...
23. Die die Unterordnung...
24. Die die Unterordnung...
25. Die die Unterordnung...
26. Die die Unterordnung...
27. Die die Unterordnung...
28. Die die Unterordnung...
29. Die die Unterordnung...
30. Die die Unterordnung...
31. Die die Unterordnung...
32. Die die Unterordnung...
33. Die die Unterordnung...
34. Die die Unterordnung...
35. Die die Unterordnung...

Die die Unterordnung...
1. Die die Unterordnung...
2. Die die Unterordnung...
3. Die die Unterordnung...
4. Die die Unterordnung...
5. Die die Unterordnung...
6. Die die Unterordnung...
7. Die die Unterordnung...
8. Die die Unterordnung...
9. Die die Unterordnung...
10. Die die Unterordnung...
11. Die die Unterordnung...
12. Die die Unterordnung...
13. Die die Unterordnung...
14. Die die Unterordnung...
15. Die die Unterordnung...
16. Die die Unterordnung...
17. Die die Unterordnung...
18. Die die Unterordnung...
19. Die die Unterordnung...
20. Die die Unterordnung...
21. Die die Unterordnung...
22. Die die Unterordnung...
23. Die die Unterordnung...
24. Die die Unterordnung...
25. Die die Unterordnung...
26. Die die Unterordnung...
27. Die die Unterordnung...
28. Die die Unterordnung...
29. Die die Unterordnung...
30. Die die Unterordnung...
31. Die die Unterordnung...
32. Die die Unterordnung...
33. Die die Unterordnung...
34. Die die Unterordnung...
35. Die die Unterordnung...